

Dead or Alive? Ich will sie tot

Akainu's Plan

Von Machiko_chan

Kapitel 7: Die Hormonbehandlung

Kapitel 7: Die Hormonbehandlung

Alles schien still zu stehen.

Die Marinesoldaten, die gegen die Piraten und Revolutionäre kämpften.

Die Revolutionäre, die die Piraten schützten.

Die Piraten, die hinauf zu den Schafotts blickten und ihre Angehörigen sahen.

Die Angehörige, die nun die letzten Sekunden ihres Lebens erleben sollten und von den Admirälen und Vizeadmirälen bewacht wurden.

Und die Admiräle und Vizeadmiräle saßen in ihren Stühlen und beobachteten das Geschehen aus der Ferne.

Einzig und allein die Hinrichter bewegten ihre Waffen nach oben, Richtung Himmel, um für den Todesstoss der Gefangenen auszuholen.

Die Strohhutpiraten sahen entsetzt nach oben, schrien die Namen ihrer Angehörigen und liefen erneut los. Sie durften nicht stoppen, auch wenn es unmöglich schien, sie zu retten.

Doch sie waren wirklich noch viele Meter von den Schafotts entfernt und alle Hinrichter ließen ihre Waffen auf die Körper ihrer Opfer schnellen...

"Jeff!"

"Meister Koshiro!"

"Doc Kuleha!"

"Nojiko!"

"Eisberg!"

"Hotaru!"

"Brook!"

"Kaya!"

Ruffy's Schrei übertönte all die seiner Freunde, als er zum Schafott empor sah.

"Mum!"

Doch bevor die Waffen die Körper der Opfer berührten, wurden die Hinrichter samt Schwere von den Schafotts geschleudert. Ein unheimlicher Wind ging umher und wehte die Hinrichter die Plattformen runter, schmerzhaft auf den Boden.

Komischerweise ließen die Böen die Angehörigen der Piraten in Ruhe und sie spürten nur einen leichten Windhauch, mehr nicht.

Team 1: Ruffy, Lysop und Brook

"Was zum... was war das?", entkam es Lysop, der zu Brook und Ruffy blickte, dessen fragende Gesichter allerdings genauso viel preisgaben.

"Lauft weiter!", erklang Dragon's Stimme jedoch hinter ihnen und sofort befolgten sie seinem Befehl und machten sich wieder auf den Weg. Auch wenn sie sich alle fragten, wieso die Hinrichter von dem Schafott geweht worden waren.

"Moment, kann das sein..." Während des Laufens drehte sich Lysop um und sah zu Dragon, der mit ihnen lief. "Waren Sie das?"

Auch Ruffy blickte nach hinten zu seinem Vater und sah ihn fragend an. Einzig und allein ein Nicken bestätigte Lysop's Vermutung. Doch weitere Einzelheiten konnten sie nicht fragen, da die Marinesoldaten und -Offiziere sich bereits wieder formiert hatten und angriffen.

Auf dem Schafott allerdings atmeten die Gefangenen erleichtert auf, als sie merkten, dass ihre Hinrichter verletzt auf dem Boden lagen.

Akainu jedoch stand lächelt da, mit verschränkten Armen und sein Blick fiel direkt auf Dragon, der sich durch die Massen kämpfte. "Seine Macht ist beachtlich. Nicht umsonst ist er der meist gesuchte Mann der Welt... Von deinem Mann hätte ich auch nichts anderes erwartet."

Mit einem wütenden Blick sah Alicia hinter sich, zu Akainu und sie war nicht erfreut über dieses Lächeln. Er hatte etwas vor und sie wusste genau was. Deshalb sah sie wieder Richtung Kampfplatz und schrie auf einmal, sodass es sogar das Kampfgeschrei übertönte. "Lauft weg!"

Total perplex drehten sich die Piraten und Revolutionäre um und sahen empor zu Alicia, die daraufhin weiterrief. "Lauft weg, bitte! Ihr werdet sonst sterben!"

"Mum..." Das war das erste Mal, dass Ruffy seine Mutter nach über 10 Jahren gehört hatte und ihre Stimme klang besorgt. Doch sowohl Ruffy, als auch Lysop und Brook würden nicht umkehren. "Nein!", schrie Ruffy zurück und ballte dabei seine Fäuste.

"Wir werden euch erst daraus holen!"

"Seit nicht leichtsinnig! Akainu hat etwas vor... bitte hört auf und flieht!"

"NEIN!", schrie Ruffy abermals und schlug währenddessen seine Gegner aus dem Weg.

"Egal was die Marine vor hat, wir werden euch befreien!"

Alicia's Stimme verstummte, denn ihr steckte ein Klos im Hals, der so langsam seine Bahnen nach draußen suchte, durch Tränen. Sie weinte stumm, während sie leise vor sich hin sprach. "Bitte, Ruffy. Flieh einfach... Sei bitte nicht so dickköpfig, wie dein Vater." Bei diesem Gedanken sah sie runter zu Dragon, der ebenfalls keinerlei Anstalten machte, zurückzugehen. Er würde genauso weiterkämpfen, wie sein Sohn.

"Bitte... hört auf."

Währenddessen sahen Kaya und Brook ebenfalls auf das Schlachtfeld und als Alicia von einem Plan Akainu's gesprochen hatte, war ihnen ganz anders geworden. Ihre Freunde waren in großer Gefahr. Auch wenn Brook diese Leute nicht kannte, wollte er nicht, dass sie seinetwegen starben. Das war nicht fair.

"Lysop...", hauchte Kaya und blickte zu dem Schützen, der sich mutig der Marine entgegenstellte. "Du kannst es schaffen... Ich glaube an dich."

Team 3: Nami, Robin und Franky

"Was war'n das für ein Windstoß?", fragte Franky, als er sich mit den Mädchen wieder auf den Weg machte.

"Das war Dragon.", erklärte Robin. "Seine Teufelskraft ist wirklich stark."

"Moment mal, Dragon?" Das Ruffy's Vater stark war, das konnte sich Nami denken. Aber dass er es geschafft hatte, die Hinrichter aus dem Weg zu befördern, obwohl sie am komplett anderen Ende waren, das erstaunte die Navigatorin doch sehr. Anscheinend war er wirklich sehr mächtig.

Zum Glück wachte sie aber rechtzeitig aus ihren Gedanken auf, da sie nun den Überraschungsmoment auf ihrer Seite hatten und die Marinesoldaten und -Offiziere noch verwirrt zum Schafott blickten. Diese Gelegenheit nutzten die Piraten und Revolutionäre und gelangten so wieder ein Stück weiter, zu ihrem Ziel.

Onigumo sah derweil zu seinen Kollegen, die ebenso sauer zu sein schienen, wie er. Dragon hatte ihre Hinrichter außer Gefecht gesetzt und er war noch nichtmal anwesend!

"Schnell, schickt Ersatz. Wir brauchen neue Leute!", befahl Momonga ein paar Soldaten, die sofort salutierten und sich auf die Suche nach neuen Hinrichtern machten. "Diese verdammten Piraten."

"Beruhig dich, Momonga.", riet ihm Onigumo, der gerade von seinem Platz aufstand und zu seinem Kollegen trat. Seine Stimme war allerdings nicht beruhigend, sondern eher kalt und befehlend, woraufhin Momonga sich zügelte und seine Wut nicht mehr raus ließ.

"Hast du etwa den Plan von Admiral Akainu vergessen?" Plötzlich begann Onigumo an zu lächeln und dies verhieß nichts gutes. "Die Piraten werden ihre Strafe noch bekommen. Früher, als ihnen lieb ist. Lass uns solange das Spektakel genießen."

Team 2: Sanji, Zorro und Chopper

"Ich wusste, dass unser Boss das hinkriegt!"

"Das hättest du uns ja auch mal früher sagen können!", meckerte Sanji. "Dann hätten wir keinen Herzinfarkt gekriegt."

"Ach was, ein kleiner Schock macht einen doch glatt jünger. Zumindest hab ich das gehört." Dabei lachte Ivankov, wobei er gleichzeitig, mit den Piraten zusammen wieder kämpfte.

"Haltet die Klappe und lauft einfach weiter!", hörte man Zorro nur sauer, der in Mitte von Marinesoldaten stand, die nach ein paar Sekunden alle besiegt zu Boden gingen. Chopper war der einzige, der sich aus ihrer Meinungsverschiedenheit raushielt. Er achtete lieber auf den Weg vor ihnen und nach ein paar Sekunden, war er froh darüber, dies gemacht zu haben. "Oh nein!"

"Was ist Chopper?", erklang es synchron von allen dreien, die mit Chopper, stehen blieben.

"Das geht nicht gut. Das ist ganz schlecht!"

"Was zum Donnerwetter meinst du?", fragte Zorro, der nur sah, wie Chopper erschrocken seine Hufe auf etwas richtete.

"Da! Siehst du das nicht?"

Als Zorro's Blick in die Richtung wanderte, entglitten seine Gesichtszüge und er verstand Chopper voll und ganz. "Oh nein. Sanji, geh nicht weiter!"

Dieser zog verwirrt eine Augenbraue hoch, wusste nicht, was seine Freunde meinten, als es auch schon zuspät war.

"Oh nein, seht mal. Sein Auge!", rief Chopper panisch, als er sah, wie sich Sanji's Auge in eine Herzform begab und er anfang zuquietschen.

Denn vor den Piraten befanden sich ein paar weibliche Marinesoldaten und -Offiziere,

die den Koch ganz schön durcheinander brachten. "MÄDELS!"

Ohne auf seine Deckung zu achten, lief er auf die Frauen zu und wollte sie angraben, als er von Zorro eine harte Kopfnuss bekam.

"Jetzt krieg dich mal wieder ein! Das sind unsere Feinde!"

"Wie kannst du so liebevolle Geschöpfe unsere Feinde nennen! Sie sind Engel, Spinatbirne!"

Chopper versuchte die beiden mitten im Kampfesgewirr, auseinander zu bringen. Doch sie stritten sich so laut, dass sie den kleinen Elchen nicht hören konnten. So überhörten sie auch, wie er sie vor den Marinefrauen warnen wollte, die auf die beiden zukamen.

Zorro konnte rechtzeitig ausweichen, doch Sanji war von den weiblichen Rundungen so angetan, dass er seine Deckung vernachlässigte und einen Tritt einer Marineoffizierin ab bekam.

"Boah, dieser Vollidiot!", entkam es Zorro, der sich allerdings gerade um seine eigene Verteidigung sorgen musste.

"Diese Schönheit haut mich um."

"Sanji!", rief Chopper und lief zu dem Koch hin, der sich vom Boden aufrappelte. "Du kannst nicht gegen die kämpfen. Das schaffst du nicht."

Bevor Sanji allerdings etwas erwidern konnte, stand auf einmal Ivankov neben ihm und grinste. "Das übliche Problem, oder Kleiner? Aber das können wir lösen."

"Wie meinst du das?", fragte Chopper, der zu der Transe hochsah.

Doch Sanji hatte ein ganz ungutes Gefühl und schüttelte entsetzt den Kopf. "Nie im Leben! Das kannst du vergessen. Du hast irgendwas vor!"

"Natürlich hab ich was vor." Mit einer kleinen Bewegung ließ er seine Hand nach vorne gleiten, sodass die beiden Piraten sahen, wie Ivankov's Fingernägel wuchsen. "Nur so kannst du gegen die Klappergestelle da gewinnen."

"Hey, beleidige nicht diese Schönheit!" Weiter kam der Blonde allerdings nicht, da ihm Ivankov plötzlich die Fingernägel in den Oberarm rammte. "Ah! Was tust du da?"

Mit einem zufriedenen Lächeln zog Ivankov die Fingernägel wieder raus und nickte. "So, jetzt müsste es gehen."

Chopper, der neben Sanji gehockt hatte, bemerkte, wie dessen Körper sich auf einmal veränderte. Sein Kreuz wurde schmaler, ihm wuchsen Brüste und er bekam am ganzen Körper Rundungen.

Schockiert wich der kleine Elch erstmal ein paar Meter zurück. "S...S...Sanji?"

Dieser blickte verwirrt auf, schien aber zu ahnen, dass mit ihm etwas nicht stimmte.

"Was hast du mit-" Plötzlich brach er allerdings ab und hielt sich die Hände geschockt vor den Mund. Seine Stimme war heller geworden. "Oh... mein... Gott! WAS HAST DU GEMACHT? BIST DU WAHNSINNIG?"

"Reg dich ab.", lachte Ivankov und half Sanji auf die Beine. "Die Wirkung hält nicht lange an. Deshalb beeil dich und erledige die Weiber dahinten JETZT."

"Ich kann doch keine Frauen schlagen!", meckerte Sanji, als er plötzlich aus dem Augenwinkel vernahm, wie eine der Marinefrauen auf ihn zukam und ihn attackieren wollte.

Anders, wie zuvor, wich er allerdings gekonnt aus und trat sogar zurück. Das Weib lag nach dem Tritt meterweit weg und ein erstaunter Sanji schaute ihr hinterher.

"Wie hast du das gemacht, Sanji?", fragte Chopper, der ebenfalls erstaunt dreinblickte.

"Ich... hab keine Ahnung."

"Genial, unser Weiberheld hat ne Frau geschlagen." Anscheinend hatte Zorro

trotzdem etwas von Sanji's Verwandlung und dessen Sinneswandel mitbekommen, auch wenn er in einen Kampf vertieft war. "Nicht dass du jetzt auf Männer stehst und die nicht angreifen kannst."

"HALT DIE SCHNAUZE. TICKST DU NOCH SAUBER? WIESO SOLLTE ICH AUF MÄNNER STEHEN?" Sanji's Ausraster war nicht zu überhören und auch als ihn Gegner angriffen, stritt er sich weiter mit Zorro. "Warte ab, bis wir hier fertig sind. Dann kannst du was erleben!"

"Wenn du mich überhaupt angreifen kannst.", lachte der Schwertkämpfer und brachte somit das Blut in Sanji's Körper weiter zum brodeln. Doch er fragte sich wirklich, wieso er auf einmal Frauen und Männer bekämpfen konnte, wenn er doch im Körper einer Frau steckte.

"Weiber haben halt weniger Hemmungen.", lachte Ivankov, der hinter Sanji erlief. "Die machen doch nicht halt, nur weil ihnen ein gutaussehender Mann im weg steht."

Und obwohl Sanji auf Ivankov immer noch böse war, wegen des plötzlichen Einfalles, so half es ihm doch anscheinend. Ihm gefiel es zwar immer noch nicht, die Frauen zu bekämpfen, aber sein Körper reagierte nicht wie immer und das war gerade von großem Vorteil.

Zum Glück hält die Wirkung nur kurz an

Team 1: Ruffy, Lysop und Brook

"Sieh dir an, wie sie kämpfen." Akainu sah anscheinend belustigt auf das Schlachtfeld unter ihnen und sprach derweil mit Alicia, die ihn immer noch mit einem mörderischen Blick ansah. "Sie sind so voller Ehrgeiz. Schade, dass sie Piraten sind, sie wären gute Marinesoldaten geworden."

"Lieber ein Pirat, als so ein Marineadmiral, wie du es bist!"

Akainu's Blick wanderte zu Alicia herunter, deren Gesicht immer noch von kleinen Schweißperlen benetzt war. "Ich würde nicht so große Töne spuken... Ich mein, findest du es nicht ein bisschen schade, dass nur sie den Spaß haben?"

Geschockt weiteten sich ihre Augen. Das konnte er nicht machen, das durfte er nicht machen! "Nein..."

"Du gehörst doch auch zu dieser Familie, also solltest du ihr helfen. Oder etwa nicht?" Mit diesem Satz griff Akainu in seine Manteltasche und kramte da einen Schlüssel heraus, den er Alicia entgegenhielt. "Ich habe dir gesagt, dass nicht wir die Piraten erledigen. Das wirst du für uns machen."

"Nein! Das werde ich niemals tun!", schrie Alicia und biss vor Wut die Zähne zusammen.

"Du wirst keine Wahl haben. Bestell deinem Mann und deinem Sohn einen schönen Gruß!" In einer einzigen fließenden Bewegung hob er Alicia an ihren Handschellen hoch, öffnete sie mit dem Schlüssel und warf sie das Schafott runter.

Für Brook und Kaya ging das ganze so schnell, dass sie nur geschockt hinterherblicken konnten. "ALICIA!"

Durch diesen Schrei blickten Ruffy und Dragon empor, die sich mit den anderen schon weiter zum Schafott vorgekämpft hatten.

Der Strohhutkapitän fing ein wenig an zu lächeln, als er sah, dass Alicia frei gelassen wurde. Diese Freude verschwand aber in Millisekunden, da irgendwas dahinter stecken musste. Wieso würde ein Admiral sonst, einfach so, eine Gefangene frei lassen. "Mum!"

Doch seine Mutter hörte ihn nicht mehr. Während sie das Schafott hinunter fiel,

veränderte sich ihr Körper auf bestialische Weise. Ihr wuchsen auf einmal Flügel, die aussahen, wie von Drachen. Ihre Haare färbten sich weiß und ihre komplette Kleidung verschwand unter einer lilanen, etwas schuppigen Haut.

Nun wollen wir mal sehen, was diese Teufelskraft so kann und ob sie wirklich so gefährlich ist, wie Sengoku gesagt hat., dachte Akainu und grinste.

Von dem damaligen Großadmiral hatte er erfahren, dass Alicia die Kraft der Bestien-Frucht besaß, einer der mächtigsten aber auch gefährlichsten weit und breit. Der Besitzer könnte die Bestie in sich selbst nicht kontrollieren, wenn sie erstmal ausgebrochen sei. Da dies aber nur, laut Nachforschungen, bei hoher Aufregung geschah, hatte er einen Arzt beauftragt, Alicia eine Substanz zu verabreichen. Eine Substanz, die den Blutdruck steigen ließ und somit eine Stresssituation vorspielte. Diese würde die Teufelskraft aktivieren und violá: Alicia würde ihre Familie und das ganze Piratenpack alleine erledigen.

~*~

So, liebe Leser. Jetzt eine kleine Frage an euch:

Wieso hat Alicia sich nicht vorher schon verwandelt, als sie auf dem Schafott hockte?

Na ja, für einen One Piece-Fan eigentlich keine schwere Frage, aber ich wollte sowas halt mal einbauen xD